Da könnte ich für heute Abend schließen, indem die Holzarbeiter zu Ende geführt sind," fuhr Selberg fort; „aber ich will noch

des Ziegelbäckers

in kurzen Worten Erwähnung thun, der sich wie der Köhler auch im Freien, von allen andern Gewerken abgeschlossen, beschäftigt und ein ähnliches Gebäude zum Brennen der Ziegelsteine aufführt, als der Köhler zum Garmachen der Kohlen. Er ist zwar kein Holzarbeiter, soll aber hier Platz finden, da er den Holzarbeitern, wie z. B. den Zimmerleuten und den Bauschreinern bedeutende Stoffe zu Vorarbeiten liefert, welche der Maurer ausführt. Die Ziegel sind künstliche Steine, welche aus Thon oder Lehm geformt, an der Luft getrocknet und dann gebrannt worden sind. Sie bilden ein regelmäßiges, längliches Viereck und sind gewöhnlich von gleicher Größe und Umfang. Die Mauerziegel sind die gewöhnlichsten; die scharfgebrannten Ziegel, Klinker, werden in Holland durchgängig gebraucht und meist zum Belegen von Chausseen angewendet. Die holländischen Klinker sind die vorzüglichsten, sie haben eine grünlich- und schwärzlichbraune Farbe und sind fast verglast, saugen durchaus kein Wasser ein und sind halb so groß, als die unsrigen. Das Ziegelbrennen geschieht in einer Ziegelbrennerei oder Ziegelbäckerei. Um gute Ziegel zu verfertigen, kommt es sehr auf das Material an, aus welchem dieselben gemacht werden sollen. Zu fetter Lehm muß mit Sand vermischt werden, da er beim Brennen zu leicht Risse bekommt; ebenso darf der Stoff nicht zu sandig, erdig oder kalklich sein. Aller Lehm wird brauchbarer, wenn er nach dem Graben ein Jahr lang oder wenigstens den Winter hindurch an der Luft ausgebreitet gelegen hat. Um dem Lehm seine gehörige Zubereitung zu geben, wird er in eine Grube gethan und mit Wasser übergossen, welches so lange darin bleibt, bis es sich mit dem Lehm gänzlich vermengt hat. Hierauf wird er auf einem Tretplatze mit den Füßen getreten, wodurch er bindender wird und leichter zu handhaben ist. Der Ziegel-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081418-0